

Medienmitteilung vom 13. Februar 2012

Trendwende bei der Energiepolitik

Patronat:

Ueli Leuenberger (Grüne)
Christian Levrat (SP)
Christophe Darbellay (CVP)
Fulvio Pelli (FDP)
Hans Grunder (BDP)
Toni Brunner (SVP)

Hauptsponsoren:



Die grösste repräsentative Umfrage zu politischen Themen in der Schweiz, durchgeführt vom Verein Vimentis, liefert erstmals konkrete Anhaltspunkte für die Entwicklung der Haltung der Schweizer Bevölkerung zum Thema Energiepolitik. So befürwortet nun eine Mehrheit der Bevölkerung den Ausstieg aus der Atomenergie.

52% der Bevölkerung unterstützen den vom Bundesrat eingeschlagenen Kurs, wonach die bestehenden Kernkraftwerke in der Schweiz nach dem Ende ihrer Betriebsdauer abgeschaltet und nicht mehr ersetzt werden sollen. 17% befürworten gar einen sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie. Dies bedeutet, dass die Schweizer Bevölkerung erstmals mit einem absoluten Mehr einen eventuellen Ausstieg aus der Atomenergie unterstützt (in den Jahren 2006 bis 2008 waren nur knappe relative Mehrheiten vorhanden).

Ausserdem geben 53% an, dass ihnen bei der Energieproduktion die Umweltverträglichkeit am wichtigsten ist, verglichen mit nur 36%, denen die Versorgungssicherheit am wichtigsten ist.

Mit der Politik in der Schweiz im Allgemeinen sind gemäss der aktuellen Umfrage 48% nicht oder eher nicht zufrieden, verglichen mit 44% die eher oder ganz zufrieden sind. Unzufrieden oder eher unzufrieden sind vor allem die Anhänger der Grünen (50%) und der SVP (70%). Den weitaus höchsten Handlungsbedarf sieht die Bevölkerung in den beiden Themen am linken und rechten Ende, also beim Thema „Armut, Soziale Gerechtigkeit, ungleiche Einkommensverteilung“ (24%) sowie in der Ausländer- und Migrationspolitik (20%).

Eine Mehrheit von 59% ist mit dem Personenfreizügigkeitsabkommen in seiner heutigen Form unzufrieden. Zwar wollen nur 16% das Personenfreizügigkeitsabkommen kündigen, aber 43% wollen das Abkommen nachverhandeln, um Kontingente einzuführen. Nur 36% wollen keine Änderungen. Auch die Integration von Ausländerinnen und Ausländern beschäftigt die Schweizer Bevölkerung. So unterstützen 89% den Vorschlag, wonach Ausländerinnen und Ausländer, welche für längere Zeit in der Schweiz wohnen möchten, die Sprache des jeweiligen Landesteils lernen sollen.

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage und der Vorjahre sowie detailliertere Informationen zur Vimentis Umfrage stehen auf www.vimentis.ch/umfrage kostenlos zur Verfügung.

Informationen zu Vimentis

Vimentis wurde 2003 von sechs Studenten als ein gemeinnütziger Verein gegründet und geniesst seither wachsende Beachtung in Politik und Gesellschaft. Er setzt sich für einen besseren politischen Dialog zwischen Politik und Volk in der Schweiz ein. Dazu betreibt er die neutrale Informations-Plattform vimentis.ch, über welche sich die Bevölkerung über aktuelle politische Themen schnell und einfach informieren kann. Zudem betreibt er seit Ende 2009 die Blogplattform Vimentis Dialog und führt jedes Jahr mit Vimentis Umfrage die grösste politische Umfrage der Schweiz durch. Jährlich nehmen über 20'000 Personen an der Umfrage teil. Die Umfrage ist politisch neutral und steht unter dem Patronat der Parteipräsidenten der Grünen, SP, CVP, FDP, BDP und SVP.

Kontakt und Interviewanfragen:

Geschäftsführer Vimentis Umfrage:

Simon De Toffol, detoffol@vimentis.ch

Mediensprecher Deutschschweiz:

Gian Luca Bonanomi, bonanomi@vimentis.ch

Mediensprecherin Westschweiz:

Fiona Waldburger, waldburger@vimentis.ch